



SCHWERPUNKTFRAGEN 2020

Antworten der Wienerberger AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2019 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

In der Wienerberger Gruppe hatten im Jahr 2019 **62 Mitarbeiter** einen Gesamtbezug (Fixbezug, variabler Bezug und Long Term Incentive) von über TEUR 200 p.a. Von diesen hatten **5 Personen** einen Gesamtbezug von über TEUR 500 p.a. Der Vorstand ist hierbei nicht berücksichtigt.

2. **Betriebsräte:** Anzahl der freigestellten **Betriebsräte** in der Unternehmensgruppe, Personalaufwand und Nebenkosten wie Sekretariat, KFZ; Anzahl der Leihmitarbeiter per 31.12.2019

In der Unternehmensgruppe gibt es einen freigestellten Betriebsrat. Der diesbezügliche Personalaufwand betrug im Jahr 2019 (inkl. Reisekosten, Sachbezug KFZ, DG Abgaben) rund TEUR 133.

Leihmitarbeiter/Agency Workers:*

Wienerberger Gruppe: 1.121

Wienerberger Austria: 20

Pipelife Austria: 27

** Definition: Leased personnel/staff from employment agencies*

3. **Aufsichtsrat:** Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2019 insgesamt rund TEUR 255. Davon entfielen ca. TEUR 80 auf Reisekosten (Flüge, Hotels, Taxi) und der Rest auf Beratungs- und sonstige Kosten (digitales Board Management, Übersetzungen etc.).

Mit Stichtag 31.12.2019 umfasste der aliquote Urlaubsanspruch des Vorstandsvorsitzenden 76 Tage.



4. Menschen mit Behinderung (MmB)

- Aufwand für Ausgleichstaxe 2019 (nur in Österreich):

Der Aufwand für die Ausgleichstaxe 2019 betrug in Österreich in Summe € 50.638.

- Welche entsprechenden Maßnahmen werden getroffen, um MmB als Mitarbeiter/Kunden einen Stellenwert zu geben?

Wienerberger bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit und zum verantwortungsvollen Umgang miteinander – egal, ob Mitarbeiter, Business Partner oder Kunde. Diesem Anspruch wird u.a. beim neuen Wienerberger Headquarter Rechnung getragen, bei welchem Barrierefreiheit, Sicherheit, gesundes Raumklima und Ergonomie im Fokus stehen. Zusätzlich fördert Wienerberger Sozialprojekte, die unmittelbar Menschen in Not, älteren Personen und Menschen mit Behinderungen zugutekommen.

Unternehmensintern bieten die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger allen Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Dementsprechend haben alle Mitarbeiter Zugang zu vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten, Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit der Mitarbeiterbeteiligung. Zeitgemäße Homeoffice- und Gleitzeitregelungen ermöglichen den Mitarbeitern darüber hinaus flexibles und mobiles Arbeiten. Daneben werden für Menschen mit besonderen Bedürfnissen entsprechend passende Einsatz- sowie weitere Flexibilisierungsmöglichkeiten, die die individuellen Anforderungen berücksichtigen, geschaffen.

Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung werden die Zufriedenheit der Mitarbeiter, das Arbeitsumfeld und die gesetzten Maßnahmen regelmäßig evaluiert und bei Bedarf entsprechende weiterführende Schritte gesetzt.

5. Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase und die zunehmende Planungsunsicherheit auf die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (Firmenwerte und sonstige).

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Verhältnisses immaterielle Vermögensgegenstände zum Eigenkapital werden überlegt?

Das Niedrigzinsumfeld ist für die Branche von Wienerberger grundsätzlich nicht von Nachteil, da die Verfügbarkeit von Fremdfinanzierungen sowie deren Finanzierungskosten wichtige Faktoren bei der Entscheidung für Bauprojekte sind. Beide Elemente sind im derzeitigen Umfeld gegeben, sodass Investitionsentscheidungen nicht von diesen Faktoren beeinflusst werden. Wesentlich entscheidender sind hier Faktoren wie Konsumentenvertrauen, makroökonomisches Umfeld etc.



Wienerberger lebt seit vielen Jahren mit der grundsätzlich vorhandenen Planungsunsicherheit, die für die Gruppe daher kein Novum darstellt und die wir nicht durch das Niedrigzinsumfeld als gestiegen beurteilen würden. Die Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände folgt wie bisher den einschlägigen Bilanzierungsvorschriften, die wir natürlich bei der Bilanzierung berücksichtigen. Dabei ist das derzeitige Niedrigzinsumfeld von untergeordneter Bedeutung für die Kapitalkosten, da rückläufige risikofreie Zinsen von gestiegenen Marktrisikoprämien kompensiert werden.

6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland

Im Jahre 2019 kam Wienerberger in Summe auf rund 23 Roadshow-Tage und Teilnahmen an Investorenkonferenzen.

- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren

In Summe hatten wir mehr als 500 direkte Kontakte (Meetings und Conference Calls) mit institutionellen und privaten Investoren (die Hauptversammlung, die jährlich rund 250 Teilnehmer verzeichnet, ist in diesem Wert nicht enthalten).

- Aufwand für Research und Analysen

Wienerberger wird ausschließlich von unabhängigen Brokern und Research Häusern analysiert und bewertet. Wienerberger bezahlt derzeit nicht für Coverage. Dennoch konnten im aktuellen Geschäftsjahr bereits zwei neue Analysten aufgebaut werden.

- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsbericht

Der Geschäftsbericht 2019 erschien in deutscher und englischer Sprache mit einer Gesamtauflage von 2.700 Stück und wurde mit seinem neuen Look-and-Feel bei den renommierten Vision Awards der „League of American Communications Professionals“ (LACP) gleich in mehreren Kategorien mit Bestnoten ausgezeichnet. Vom Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurden insgesamt 700 Stück in Deutsch und Englisch gedruckt.

- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Die Kosten beliefen sich 2019 auf EUR 41.452,-.

7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
- Personalsuche, sonstige



zum Thema CO₂

Die Wienerberger Gruppe hatte im Geschäftsjahr 2019 einen Beratungsaufwand von insgesamt TEUR 32.634. Eine Aufteilung nach den angegebenen Kategorien findet auf Konzernebene nicht statt.

8. Vereinnahmte **Forschungsförderungsbeiträge bzw. -prämien,**
Beschreibung der drei wichtigsten Forschungsprojekte

Im Jahr 2019 haben die Wienerberger AG und Wienerberger Österreich GmbH rund 1 Mio. EUR an Forschungsförderungen bzw. Forschungsprämien erhalten.

Wienerberger betreibt kooperative Forschung auf nationaler und internationaler Ebene mit dem Ziel unter minimalem Energieeinsatz (CO₂ Emissionen) das Maximum an Funktionalität aus dem Rohstoff Lehm herauszuholen.

- Zur Optimierung der baustatischen- und bauphysikalischen Eigenschaften des Ziegels arbeitet man z.B. im nationalen Forschungsprojekt „**Innovativ Brick**“ an der Entwicklung von virtuellen Laboren die zur Optimierung der technischen Eigenschaften des Ziegelscherbens und der Ziegel verwendet werden sollen. Diese neuen Tools erlauben eine effektive und zielgerichtete Weiterentwicklung von Ziegelmauerwerk.
- Auf der Prozessseite gilt es Trocknen und Brennen so energieeffizient wie möglich zu gestalten. Hierfür ist man z.B. Industriepartner im Demonstrationsprojekt „**DryFiciency**“. In diesem Projekt – es wird durch H2020 Mittel gefördert, ist Wienerberger Demonstrator und betreibt seit Dezember 2019 Europas erste Hochtemperaturwärmepumpe im industriellen Umfeld. Zuvor wurden an zwei österreichischen Standorten erstmalig in der Ziegelbranche Absorptionswärmepumpen in den Prozess integriert. Diese Projekte wurden durch EFRE Mittel unterstützt. Im Bereich Brennen arbeitet man gemeinsam mit dem Institut für Verfahrenstechnik der TU-Wien an der Entwicklung sog. Reingasbrenner (Arbeitstitel „**TORetech**“). Diese Brenner sollen ohne Zufuhr externer Verbrennungsluftzufuhr arbeiten und den im Ofen noch vorhandenen Sauerstoff nutzen.

9. **Steuerzahlungen 2019 in Österreich** und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)

Die Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich beliefen sich 2019 auf TEUR 632. Für die drei – gemessen am Umsatz – wichtigsten Auslandsmärkte Großbritannien, Belgien und die Niederlande betragen die Körperschaftssteuerzahlungen insgesamt TEUR 26.011.

10. **Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf:**

- Beschäftigung
- Umsätze



- Kundenbeziehungen
- Supply chain (Lieferkette)
- Ergebnis kurz-/mittelfristig
- Dividendenguidance?

Das gut angelaufene Geschäftsjahr 2020 nahm durch die Covid-19 Pandemie eine dramatische Wendung, deren Auswirkungen noch nicht zuverlässig abschätzbar sind. Um auch in dieser schwierigen Phase eine nachhaltige Performance zu gewährleisten, verfolgt Wienerberger kontinuierlich die Entwicklungen in allen Märkten und setzt rasch alle notwendigen Maßnahmen:

- Beschäftigung: Aufgrund der zu erwartenden Nachfragereduktion sowie gesetzlich bedingter, temporärer Werksschließungen in einzelnen Märkten werden staatliche Unterstützungsleistungen (z.B. Kurzarbeit) weitestgehend in Anspruch genommen. Bonuszahlungen wurden ausgesetzt und es erfolgen derzeit keine Neuanstellungen.
- Kundenbeziehungen: Innovative digitale Lösungen stellen die Interaktion mit unseren Kunden und die Belieferung mit Produkten sicher.
- Supply Chain: Starke lokale Präsenz und digitale Technologien ermöglichen es, kritische Entscheidungsvorgaben in Echtzeit zu bewerten und die Lieferketten in den einzelnen Märkten unter Einhaltung strikter Sicherheitsvorschriften und Hygienemaßnahmen jederzeit weitestgehend aufrechtzuerhalten.
- Umsätze/Ergebnisse: Eine genaue Abschätzung der Tragweite der Covid-19 Pandemie auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist aktuell nicht möglich und insbesondere von der Dauer der damit verbundenen Restriktionen abhängig. Wienerberger verfügt über eine starke Bilanz und Liquiditätsposition und wird Kostenstrukturen und Investitionen vor dem Hintergrund der sich verändernden Marktbedingungen entsprechend überprüfen und adaptieren.
- Dividendenguidance: Trotz Ausbruch der Covid-19 Pandemie will die Wienerberger AG ihre Aktionäre am starken Erfolg des Geschäftsjahres 2019 beteiligen. Daher schlagen wir der 151. o. Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende um 20 % auf insgesamt €0,60 je Aktie mit Zahltag im Oktober 2020 vor. Die generelle Ausschüttungspolitik ist an den Free Cashflow geknüpft. Von diesem Free Cashflow will die Wienerberger AG insgesamt 20-40 % an ihre Aktionäre mittels Dividende und Aktienrückkäufen ausschütten. In 2019 wurden so insgesamt 33 % des Free Cashflows an die Aktionäre retourniert.